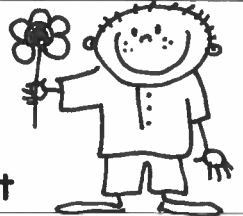




**Pädagogisches und organisatorisches Konzept
der
Rheinauen-Grundschule SASBACH
als Schule mit ganztägigem Betreuungsangebot**



Schulträger: Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl

Dieses Konzept ist kein Rezept, sondern eine stets fortzuschreibende Aufgabe.

Traum einer guten Schule - Leitziele unserer Schule

- I. Vorwort
- II. Pädagogisch-didaktische Zielsetzungen
- III. Ableitung pädagogischer Angebote
- IV. Raumangebot
- V. Schlussgedanken
- VI. Zeitplan des Betreuungsangebotes



Das pädagogische Konzept der Grundschule Sasbach wurde von den schulischen Mitwirkungsgremien beraten, es unterliegt einer bedarfsgerechten dynamischen Entwicklung.

Traum einer guten Schule,

- in der alle willkommen sind, Lehrende und Lernende.
- in der jeder und jede etwas Besonderes und Einmaliges ist.
- in der Zeit gegeben wird zum Verweilen und Wachsen.
- in der Beziehungen aufgebaut und gelebt werden können.
- in der Rücksichtnahme, Respekt und persönliche Wertschätzung erlebt werden.
- deren Räume einladen zum Bleiben.
- deren Angebote neugierig machen und zum Lernen herausfordern.
- die eine selbstständige Auseinandersetzung ermöglicht.
- in der Umwege und Fehler erlaubt sind.
- in der die Erfahrung gemacht wird, dass es gut ist, wenn einem jemand hilft und wenn man jemandem helfen kann.
- in der nicht gegeneinander, sondern miteinander gearbeitet wird.
- wo Konkurrenz durch Kooperation ersetzt wird und Teamgeist entsteht.
- in der Freude am eigenen Wachsen und der eigenen Leistung entstehen kann.

F.Lott



Leitziele unserer Schule



Jeder an unserer Schule soll sich als wertvoll erfahren

WIR gehen tolerant und respektvoll miteinander um und sehen uns als wichtigen Teil der Gemeinschaft.

Damit WIR uns wohlfühlen haben WIR gemeinsame Regeln und Rituale.

Eigenverantwortung ist an unserer Schule ein wichtiges Grundprinzip

WIR übernehmen zuverlässig Aufgaben für die Gemeinschaft.

WIR behandeln eigene und fremde Materialien sorgsam.

WIR lernen Arbeitsabläufe selbstständig zu organisieren und stellen uns Herausforderungen.

An unserer Schule ermöglichen wir eine ganzheitliche Grundbildung

WIR lernen miteinander, voneinander und füreinander, mit Kopf, Herz und Hand.

WIR dürfen Erfahrungen/Fehler machen, um Schlüsse zu ziehen und Zusammenhänge zu erkennen.

Jeder an unserer Schule soll lernen sich selbst einzuschätzen

WIR haben die Möglichkeit eigene und andere Stärken zu erkennen, weiter zu entwickeln und zu fördern.

I. Vorwort

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich auch hier innerhalb der ländlichen Strukturen in vielerlei Hinsicht verändert.

Die Zahl der alleinerziehenden Elternteile sowie der Einzelkinder nimmt zu und viele können oder wollen sich nur für Familie entscheiden, wenn beide Elternteile berufstätig sein können.

Diese veränderten gesellschaftlichen Bedingungen machen es notwendig, ein pädagogisch sinnvolles Zusatzangebot zu schaffen, um Kinder professionell und verlässlich zu unterstützen und zu versuchen, soziale Ungerechtigkeiten auszugleichen und Chancengleichheit für alle zu schaffen.

Fördernde Betreuung an der Rheinauen-Grundschule Sasbach soll keine Aufbewahrung sein, sondern soll Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und sie Teil unserer Gesellschaft werden lassen .

Sie soll zur Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen der Kinder beitragen.



II. Pädagogisch-didaktische Zielsetzung

- * Ausgleich der Defizite von Kindern aus benachteiligten und sozial schwachen Elternhäusern zur Wahrung von Bildungsgerechtigkeit
- * Förderung im Bereich von Defiziten schulischen und sozialen Lernens
- * Fordern der Einhaltung von Regeln im Erleben einer Grundschule als Lern- und Lebensort als Voraussetzung zur Teilhabe an Demokratie und sozialem Leben
- * Förderung besonderer Begabungen, die im Regelunterricht nicht entsprechend abgerufen werden können
- * Stärkere Identifikation mit der Schule als Lebensraum
- * Kreativität, Sport und gesunde Ernährung als Bausteine einer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung
- * Anregungen und Beispiele zur sinnvollen Freizeitgestaltung sowie Anbahnung von Kontakten zu Vereinen und außerschulischen Kooperationspartnern zur Integration der Kinder in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde
- * Elternbedürfnissen entgegenkommen im Sinne einer familienfreundlichen Gemeinde durch verlässliche, pädagogisch reflektierte, ganztägige Betreuung
- * Unterstützung der Erziehungskraft der Elternhäuser durch eine intensivere Erziehungspartnerschaft

III. Ableitung pädagogischer Angebote, die sich aus den Leitzielen einer Ganztagsbetreuung an der Rheinauen-Grundschule Sasbach ergeben

Aus den Leitzielen ergibt sich für uns die pädagogische Notwendigkeit, folgende Angebote abzuleiten:

Zentrale Ziele bei allen Angeboten sind:

Wichtig ist es Kindern Angebote zu ermöglichen, ihnen aber auch genügend Zeit einzuräumen um Freizeit selbst zu organisieren, zu gestalten und zu strukturieren.

*Gemeinsames Leben und Lernen in einer altersheterogenen Gruppe:

- Regeln einhalten
- Verantwortung übernehmen (Dienste)
- Umgang mit Konflikten
- Anerkennung von Andersartigkeit



*Berücksichtigung körperlicher und seelischer Bedürfnisse:

- Beachtung biologischer Leistungsrhythmen
- gesunde Ernährung
- Ruhezeiten und -räume-• Orte der Begegnung
- Zeit

*Gemeinschaft leben und erleben:

- gemeinschaftliche Spiel- und Freizeitangebote

Gemeinsames Essen:

- *gesunde Ernährung als Bausteine einer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung
- *Erlernen von Tischregeln und Übernahme von Verantwortung
- Dienste :Tisch decken, Geschirr abräumen, Tisch dekorieren,....

Ruhe- und Bewegungspausen:

- *um den Grundbedürfnisse der Kinder nachzukommen

Hausaufgabebetreuung

- *Hausaufgabenbetreuung für Lernschwache und Lernstarke
- *gegenseitige Unterstützung und Hilfe

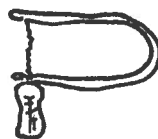
Angebote:

- *möglichst nach Jahreszeitlichen Gesichtspunkten.

Bereiche:

Künstlerische Angebote:

- Basteln, Laubsägen, Tonen,....



Gesellschaftsspiele:

Im Betreuungsraum oder aber auch im Außenbereich auf der Wiese (mit Decken) oder auf dem runden Platz.

Spielen im Freien:

- Nutzen des Grünen Klassenzimmers
- Nutzung der Pausenspiele aus dem Spielehäuschen
- Grünanlagen im Außenbereich
- Walderlebnisse: Projekt Landart



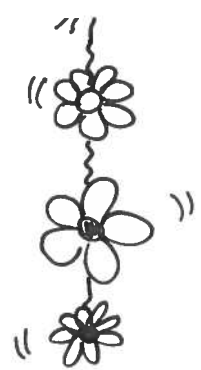
Schulgarten:

Anlegen und Pflege der Hochbeete, Weiterverarbeitung der Erträge (Kochen, Backen,...)

Kochen und Backen:

Bücherei:

Lesen und Vorlesen, Ausleihen von Büchern



Kino:

Filmvorführung mit Beamer

Bewegungsangebote:

Spielmöglichkeiten in der Limburghalle



Aber auch

- Öffnung der Schule für außerschulische Partner in der Schule
- zu außerschulischen Lernorten
- Bibliothek als zentraler Lernort
- Angebote von Sportvereinen, Musikschulen, kirchlichen Einrichtungen

IV Raumnutzung

Außenbereich:

Für die Entwicklung der Kinder und im Hinblick darauf, dass die Ganztagskinder einen immensen Teil ihrer Lebenszeit in der Schule verbringen, ist es notwendig, drinnen und draußen Flächen zu haben, die dem Bewegungsdrang der Kinder entgegenkommen.

*Das Grüne Klassenzimmer wurde deshalb so konzipiert, dass es den Bedürfnissen der Kinder entspricht:

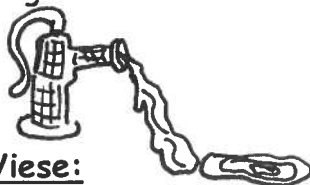
Barfußpfad, Sandkasten, Runder Platz, Sitzbank unter dem Kirschbaum:

Als Spiel- und Rückzugsbereich

Hochbeete/ Kräuterpfad:

Zum Anpflanzen und Aussäen, zur Beobachtung von Pflanzprozessen und zur Weiterverarbeitung der erwirtschafteten Produkte.

Schöpfbrunnen:



Trockenmauer/Wiese:

Experimentierbereich: Zum Experimentieren und Forschen
Kennenlernen verschiedener Pflanzen und Tiere

Aber auch Schulhof, Bewegungsbereich- Grünbereich (Nutzung der Pausenspiele aus dem Pausenspielehäuschen), Sportplatzanlage, Wal für erlebnispädagogische Projekte

Innenbereich:



Die Räumlichkeiten der Schule wurden auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Schule ist Ort sozialer Begegnungen und muss daher dem Mitteilungsbedürfnis und dem Wunsch nach vielfältigen sozialen Begegnungen Rechnung tragen, aber auch die Möglichkeit des individuellen Rückzugs sowie der Förderung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten gerecht werden.

*Betreuungsraum mit Küchenzeile:

Raum, der gewährleistet, dass man Gemeinschaft leben und erleben kann, ein Raum der individuell ausgestaltet werden kann

- Treffpunkt, Gesprächsrunden
- Gesellschaftsspiele, Basteln,....
- Teestube

*Selbstlernzentrum

mit Schulbücherei, Spielen und Medien

Als Raum für die Hausaufgabenbetreuung und der Möglichkeit zum Lesen und Spielen.



*Kreativraum

um verschiedene handwerkliche Kreativitätsangebote

(Tonen, Sägen, Pappmaché, Drucken, ...) zu ermöglichen und den Kindern die Möglichkeit zu handlungsorientiertem und schöpferischem Tun zu geben.

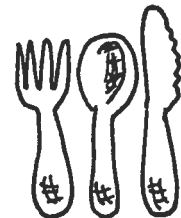
*Limburghalle,

um bei Regen Bewegungsmöglichkeiten zu bieten



*eine Schulküche und ein Speiseraum (Cafeteria)

für das gemeinsame Mittagessen, gemeinsames Backen und Kochen.



V . Schlussgedanken

Jedes Konzept ist nur so gut
wie die Menschen, die es mit Leben zu erfüllen suchen.

Jede der Betreuungspersonen wird versuchen nach besten Kräften und bestem Gewissen den Kindern während der Betreuungszeit einen würdevollen, umfassend fördernden und dem Elternhaus ergänzenden Aufenthalt zu bieten, damit die Ganztagsbetreuung für die Kinder Lebensraum sein kann, in welchem jedes Kind seine eigene Persönlichkeit entwickeln kann aber auch Teil der Gemeinschaft werden soll.

VI. Zeitplan des Betreuungsangebotes

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
ab 7.30-	Offener Schulbeginn				
7.45- 9.20	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock
9.20- 9.40	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
9.40- 11.15	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock	Unterrichtsblock
11.15- 11.25	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
11.25- 13.00	Unterrichtsblock je nach Klassenstufe	Unterrichtsblock je nach Klassenstufe	Unterrichtsblock je nach Klassenstufe	Unterrichtsblock je nach Klassenstufe	Unterrichtsblock je nach Klassenstufe
	Lehrer	Lehrer	Lehrer	Lehrer	Lehrer
ab 11.15 bis 13.00	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit
	1-2 Personen	1-2 Personen	1-2 Personen	1-2 Personen	1-2 Personen
13.10 bis 13.30	gemeinsames Mittagessen + Dienste	gemeinsames Mittagessen + Dienste	gemeinsames Mittagessen + Dienste	gemeinsames Mittagessen + Dienste	
13.30 bis 13.45	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	Spiel-, Bewegungs- und Ruhezeit	
13.45 bis 14.45	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung	Hausaufgaben- betreuung	
	1-2 Personen	1-2 Personen	1-2 Personen	1-2 Personen	
ab 14.45 bis 16.30	Verschiedene Angebote nach Kinderwunsch	Verschiedene Angebote nach Kinderwunsch	Verschiedene Angebote nach Kinderwunsch	Verschiedene Angebote nach Kinderwunsch	
	Lehrer, angestellte Erzieher/-innen, Lehrbeauftragte, Jugendhelfer, Vereine	Lehrer, angestellte Erzieher/-innen, Lehrbeauftragte, Jugendhelfer, Vereine	Lehrer, angestellte Erzieher/-innen, Lehrbeauftragte, Jugendhelfer, Vereine	Lehrer, angestellte Erzieher/-innen, Lehrbeauftragte, Jugendhelfer, Vereine	

Je nach Anzahl der Kinder und deren Bedürfnissen wird der Zeitplan flexibler gestaltet.
Er unterliegt einer bedarfsgerechten Dynamik